

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0350/15</b>	<b>Datum</b> 27.07.2015
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	11.08.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	02.09.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.10.2015	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit einer Bilanzsumme in Höhe von 97.737.752,87 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 505.968,68 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 492.886,56 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen in Höhe von 13.082,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragssteuer sowie dem dazugehörigen Solidaritätszuschlag einschließlich Zinsen einen Betrag in Höhe von 488.289,98 EUR vom Gesellschafterdarlehenskonto zu entnehmen,
  - dem Aufsichtsrat und der Komplementärin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen,

- den Konzernabschluss 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG festzustellen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2015
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 505.968,68 EUR (Vorjahr 605.992,05 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 16.975.151,31 EUR geleistet. Die Ist-Abrechnung 2014 der Betrauungsvereinbarung ergab eine Erstattung für die Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 52.712,66 EUR und somit einen Ausgleichsbetrag für die Durchführung des ÖPNV aus der Betrauungsvereinbarung inklusive Gewinnzuschlag für das Jahr 2014 in Höhe von 16.922.438,65 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten).

**Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung der Gesellschaft**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung**

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

**Analyse 2014/2013****1. Gewinn- und Verlustrechnung**

(Vergleiche dazu GuV 2014 - Anlage 8)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 um 4.122 Tsd. EUR.

*Erlöse aus Verkehrsleistungen* nahmen in 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1.310 Tsd. EUR zu. Entscheidend für die Mehrerlöse sind die Erlöse aus Fahrausweisen Verbundtarif (nach Erlösclearing) in Höhe von 23.522 Tsd. EUR (Vorjahr 22.212 Tsd. EUR). Ein Ausgleich der verbundbedingten Lasten der übrigen Verkehrsunternehmen des Tarifverbundes marego (sogenannte Harmonisierungsverluste) hat die MVB seit April 2013 nicht mehr ausgezahlt, nachdem in einem Gutachten festgestellt wurde, dass sogenannte Harmonisierungsgewinne nicht bzw. nicht in der zuvor ermittelten Höhe anfallen.

Für die Vergangenheit hat die MVB die geleisteten Ausgleichszahlungen von den anderen Verkehrsunternehmen zurückgefordert.

Im Jahr 2015 soll eine Revision des Verkehrsverbundes marego abgeschlossen werden. Mit der Revision werden die mittels alteinnahmebasierten Einnahmeaufteilungsverfahren verteilten Einnahmen auf Basis eines leistungsabhängigen Verfahrens überprüft und ggf. neu verteilt. Die Geschäftsführung erwartet, dass der Gesellschaft mit der Anwendung des leistungsorientierten Verfahrens ein größerer Anteil der Einnahmen aus der Tarifzone Magdeburg zugeschrieben wird und die bis März 2013 durch die MVB ausgeglichenen verbundbedingten Lasten der übrigen Verkehrsunternehmen anteilig an die MVB zurückfließen werden.

Der Steigerung der Umsatzerlöse ist auch bedingt durch die Zunahme der Zuwendungen aus Landesmitteln in Höhe von 2.577 Tsd. EUR (2013 = 4.012 Tsd. EUR / 2014 = 6.589 Tsd. EUR).

An Anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2014 40 Tsd. EUR weniger als 2013 als Sachanlagen aktiviert (2013 = 60 Tsd. EUR und 2014 = 20 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge von 24.709 Tsd. EUR auf 20.954 Tsd. EUR, also um 3.755 Tsd. EUR.

Der Ausgleichsbetrag der Landeshauptstadt für die Durchführung des ÖPNV aus der Betrauungsvereinbarung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.557 Tsd. EUR (2013 = 19.479 Tsd. EUR und 2014 = 16.922 Tsd. EUR).

Der Ausgleichsbetrag 2014 setzt sich zusammen aus den Vorauszahlungen der Stadt für die Durchführung des ÖPNV 2014 gemäß Betrauungsvereinbarung in Höhe von 16.975 Tsd. EUR (Entgelt Betrauungsvereinbarung = 16.216 Tsd. EUR, Gewinnzuschlag = 494 Tsd. EUR und Finanzierung marego Verbundgesellschaft = 265 Tsd. EUR) abzüglich dem Restanspruch der Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung 2014 in Höhe von 53 Tsd. EUR. Der Restanspruch ergibt sich aus der Ist-Abrechnung 2014 der Kosten und Einnahmen für den ÖPNV gemäß § 4 Abs. 3 der Betrauungsvereinbarung vom 21.12.2006.

Des Weiteren sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmte Erträge aus den US-Lease-Geschäften in Höhe von 187 Tsd. EUR (Vorjahr 187 Tsd. EUR) ausgewiesen. Dies sind *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens*, die im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile betreffen.

Weiterhin beinhalten die Sonstigen betrieblichen Erträge auch die Erträge für die Betreibung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 116 Tsd. EUR (Vorjahr 120 Tsd. EUR).

Weitere wesentliche Positionen der Sonstigen betrieblichen Erträge (über 200 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen* in Höhe von 242 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 955 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 801 Tsd. EUR, Weiterberechnung Winterdienst in Höhe von 230 Tsd. EUR und Übrige Erträge in Höhe von 966 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.225 Tsd. EUR erhöht. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (4.406 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (11.859 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 3 Tsd. EUR.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.227 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Aufwendungen für Instandhaltungsleistungen (2013 = 1.404 Tsd. EUR / 2014 = 3.354 Tsd. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.260 Tsd. EUR.

	2014	2013
Löhne und Gehälter	23.825 Tsd. EUR	22.806 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	5.732 Tsd. EUR	5.491 Tsd. EUR
	-----	-----
	29.557 Tsd. EUR	28.297 Tsd. EUR

Ursache des Anstiegs sind ein um 10 Mitarbeiter höherer Personalbestand (ohne Freizeitphase Altersteilzeit), die Nachwirkungen der Tarifmaßnahme 2013 sowie die Tarifierpassung zum 01.05.2014.

Die *Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 241 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.460 Tsd. EUR verringerten sich 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1.571 Tsd. EUR. Sie beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.347 Tsd. EUR verringert (2013 = 6.215 Tsd. EUR / 2014 = 4.868 Tsd. EUR). Die Verringerung resultiert vor allem aus der im Vorjahr erfolgten Zuführung zu Wertberichtigungen. Die Pauschal- und Einzelwertberichtigungen erfolgten im Wesentlichen aufgrund strittiger Rückforderungsansprüche aus den in den Jahren 2011-2013 an andere Verkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes marego gezahlten Beträgen zum Ausgleich von Harmonisierungsverlusten.

Des Weiteren beinhalten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen u. a. Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, EDV-Leistungen, Entsorgungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 8 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Tsd. EUR (2013 = 71 Tsd. EUR / 2014 = 58 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen im Wesentlichen Verzugszinsen von Kunden.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 156 Tsd. EUR. Insgesamt sind in den Zinsaufwendungen Rückstellungszuführungen in Höhe von 202 Tsd. EUR, Darlehenszinsen in Höhe von 727 Tsd. EUR und Sonstige in Höhe von 30 Tsd. EUR enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich von 2013 zu 2014 aus den vorstehend genannten Gründen um 104 Tsd. EUR auf 592 Tsd. EUR (Vorjahr 696 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern (77 Tsd. EUR), die Kfz-Steuern (10 Tsd. EUR) und Sonstige Steuern (-1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 506 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 606 Tsd. EUR).

## **2. Bilanz**

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2014 Anlage 7)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Nutzungsrechte und Software handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2014	80.988 Tsd. EUR
Zugänge	6.510 Tsd. EUR
Abgänge	-136 Tsd. EUR
Umbuchungen	-608 Tsd. EUR
Investitionszuschüsse	-2.900 Tsd. EUR
Abschreibungen	-6.022 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2014	77.832 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert. Die Abgänge betreffen Verkäufe bzw. Verschrottungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen*.

Die Positionen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 2.174 Tsd. EUR wurden im Rahmen einer vorgezogenen Stichtagsinventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 102 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Fahrscheine sowie Druckerzeugnisse/Fahrpläne.

In der Bilanzposition Aktiva B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B. II.1.) betragen zum 31.12.2014 1.249 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2014 in Höhe von 2.134 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 904 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 241 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 2 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 235 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH 3 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH 1 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 5 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG.

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II.4. *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 1.876 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 637 Tsd. EUR, Forderungen aus Ansprüchen auf Bundes- und Landesmittel nach dem GVFG in Höhe von 622 Tsd. EUR, Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von 116 Tsd. EUR, Forderungen aus

Fahreinnahmen in Höhe von 3 Tsd. EUR, noch nicht abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 95 Tsd. EUR, Erstattungsanspruch Mineralölsteuer in Höhe von 80 Tsd. EUR, Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt aus dem ZOB in Höhe von 67 Tsd. EUR, Debitorische Kreditoren in Höhe von 220 Tsd. EUR, Forderung gegen die Landeshauptstadt aus Sonstigem in Höhe von 20 Tsd. EUR sowie Übrige in Höhe von 16 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2014 (Bilanzposition Aktiva B.III) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.283 Tsd. EUR von 11.517 Tsd. EUR auf 12.800 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 197 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

*In der Bilanzpositionen Passiva A.I. Kapitalanteile der Kommanditisten und Passiva A.II. Rücklagen gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.*

Die Rücklagen beinhalten im Wesentlichen Sacheinlagen bzw. Vermögenszuordnungen des Gesellschafters sowie die Einstellung der Ausgleichsverbindlichkeit gegenüber der Stadt aus der DM-Eröffnungsbilanz sowie die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG.

In der Bilanzposition Passiva A.III. Gewinnvortrag wird zum 31.12.2014 der anteilige Gewinn aus Rand- und Nebengeschäften aus den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2013 der gemäß Gesellschafterbeschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva A.IV. Jahresüberschuss wird zum 31.12.2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 506 Tsd. EUR (Vorjahr 606 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) in Höhe von 7.390 Tsd. EUR (Vorjahr 8.013 Tsd. EUR) beinhaltet Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.711 Tsd. EUR (Vorjahr 1.717 Tsd. EUR) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 5.679 Tsd. EUR (Vorjahr 6.296 Tsd. EUR).

Die Verringerung der Position Sonstige Rückstellungen um 617 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position Rückstellung Altersteilzeitverpflichtungen (31.12.2013 = 1.219 Tsd. EUR / 31.12.2014 = 644 Tsd. EUR).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2014	459 Tsd. EUR
Verbrauch	-106 Tsd. EUR
Auflösung	0 Tsd. EUR
Zuführung	397 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2014</u>	<u>750 Tsd. EUR</u>

Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgte für verschiedene Objekte.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.171 Tsd. EUR von 31.892 Tsd. EUR auf 28.721 Tsd. EUR.

Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verringerte sich um 1.536 Tsd. EUR, die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ um 1.945 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* erhöhten sich um 228 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 299 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH 150 Tsd. EUR, die Magdeburger Weiße Flotte GmbH 59 Tsd. EUR und die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH 144 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* verringerten sich um 72 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (6 Tsd. EUR), der beka GmbH (3 Tsd. EUR) und der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego (224 Tsd. EUR).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 31.12.2014 gegenüber dem 31.12.2013 um 154 Tsd. EUR. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 59 Tsd. EUR ausgewiesen. In Höhe von 112 Tsd. EUR betreffen sie nicht verbrauchte Fördermittel aus Investitionszuschüssen (wurden im Berichtsjahr nicht verbraucht und werden für das Folgejahr einbehalten), in Höhe von 17 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, in Höhe von 1 Tsd. EUR Gewährleistungseinbehalte und in Höhe von 50 Tsd. EUR Übrige.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) wird als größte Position die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem US-Cross-Border-Lease II ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2014 insgesamt 2.615 Tsd. EUR. Der anteilige Auflösungsbetrag wird unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden im Wesentlichen Einnahmen aus Zeitkarten in Höhe von 1.409 Tsd. EUR abgegrenzt.

### **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 4).

Im Fragekreis 13 „Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung“ wird auf Folgendes hingewiesen: „Aufgrund des strukturell bedingten jährlichen Defizits wäre die Eigenkapitalausstattung nicht ausreichend, um die Verluste, die ohne die ÖPNV-Ausgleichszahlungen der Stadt Magdeburg entstehen, abzudecken. Die Fortführung der Gesellschaft ist durch die bestehende Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Magdeburg gesichert.“

### **Investitionstätigkeit im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2014 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 6.640 Tsd. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 6.510 Tsd. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 2.900 Tsd. EUR Investitionszuschüsse. Die restlichen 3.610 Tsd. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2014 die Weiterführung der 2. Nord-Süd-Verbindung (Bauabschnitte 2a und 3), Weiterführung der Planung der Bauabschnitte 4 bis 7 der 2. NSV, der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Zoo, Beginn des Projekts Erneuerung/Modernisierung der Stromrichter für NGT, Installierung des ITCS (Intermodal Transport Control System) sowie diverse Projekte zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	116 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen	201 Tsd. EUR
Fahrzeuge für Personenverkehr	62 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	162 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	745 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.224 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	6.510 Tsd. EUR

### **Übersicht über die Anteile der MVB am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2014**

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	105 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH-marego.	10 Tsd. EUR	(40 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	623 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 58 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 5 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 401 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 7 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 91 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 42 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 54 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 226 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1 Tsd. EUR (Vorjahr 10 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2014 131 Tsd. EUR.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2014 noch nicht vor. Die Magdeburger Regionalverbund GmbH – marego schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12 Tsd. EUR, die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,7 Tsd. EUR ab.

### **Konzernabschluss 2014**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, der Magdeburger Verkehrs-gesellschaft mbH sowie der Mitteldeutschen Verkehrsconsult GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss (vor Gewinnanteile anderer Gesellschafter)

in Höhe von 529 Tsd. EUR aus. Im Geschäftsjahr 2014 hat der Konzern die Optimierung weiter fortgeführt und erwirtschaftete ein positives Betriebsergebnis.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2014 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 26.06.2015 billigend zur Kenntnis genommen.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 26.06.2015 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2014 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfahl die Komplementärin und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Der Beschlussempfehlung „Der Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 492.886,56 EUR wird vollständig an die Gesellschafterin ausgeschüttet und der Anteil am Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 13.082,12 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.“ wurde mehrheitlich keine Zustimmung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 (viertes Prüfungsjahr) bestellt werden.

Vom Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 505.968,68 EUR anteilig (Jahresüberschuss aus ÖPNV 492.886,56 EUR) an die Gesellschafterin auszuschütten.

Es wird daher vorgeschlagen, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 492.886,56 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften/Saldierungen in Höhe von 13.082,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Verrechnung des Jahresüberschusses aus ÖPNV mit dem Erstattungsanspruch der MVB aus der Kapitalertragssteuer sowie dem Solidaritätszuschlag soll ein Betrag in Höhe von 488.289,98 EUR (Jahresüberschuss ÖPNV 492.886,56 EUR abzüglich der zum 09.10.15 verzinsten Kapitalertragssteuer von 4.596,58 EUR) dem Gesellschafterdarlehenskonto entnommen werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2014 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2014 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2014 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

### **Anlagen:**

1. Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung
2. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zum Jahresabschluss 2014 und zum Konzernabschluss 2014
3. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH & Co. KG zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2015
4. Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
5. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH & Co. KG
6. Lagebericht des Geschäftsjahres 2014 MVB GmbH & Co. KG
7. Bilanz zum 31.12.2014 MVB GmbH & Co. KG
8. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 MVB GmbH & Co. KG
9. Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
10. Konzernbilanz zum 31.12.2014
11. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2014 - 31.12.2014